

Liebe Freundinnen und Freunde von Attac Karlsruhe!

Die Wahlen sind gelaufen, eine neue Koalition zeichnet sich ab. Können wir aufatmen und die Hände in den Schoß legen? Die Voraussetzung dafür wäre, dass wir einige zentrale Fragen positiv beantworten könnten: Haben wir eine aktive Friedenspolitik zu erwarten? Sorgt die neue Regierung für soziale Gerechtigkeit? Werden die Klimaziele endlich mit aller Konsequenz verfolgt? Naive Fragen. Sie verdeutlichen, dass eine Frieden fördernde, soziale Gerechtigkeit schaffende Politik im Interesse des Gemeinwohls des aktiven Einsatzes unsererseits bedarf. Umso mehr, als sich auch bei existenziellen Themen der Daseinsvorsorge – Wohnen, Gesundheit, Bildung, Umwelt – kein grundlegender Wandel abzeichnet. Also tun wir was dafür. Übrigens: ATTAC ist gemeinnützig, auch wenn das vom Staat immer noch nicht anerkannt wird.

Dieser Newsletter wird wie immer über die Mailingliste verschickt und ist auch auf unserer Homepage www.attac.de/karlsruhe zu finden. Interessante Lektüre wünschen wir und freuen uns über Rückmeldungen an karlsruhe@attac.de.

Einige Schwerpunkte unserer Aktivitäten der letzten Monate:

1. Klimacamp vor dem Karlsruher Schloss



Das Klimacamp vor dem Karlsruher Schloss wurde nach der Bundestagswahl abgebaut – und zieht eine positive Bilanz. Unterstützt von einem breiten Bündnis Karlsruher Organisationen (auch Attac Karlsruhe) organisierten zahlreiche Aktivist:innen **seit Mai 2021** das corona-konforme Camp. Mit dem Camp wollten diese einen Ort erschaffen, der politische und gesellschaftliche Forderungen nach konsequenter Klimagerechtigkeit mit dem Austausch von Informationen und Erfahrungen verbindet. Eine der Hauptforderungen war die nach **Abschaltung des veralteten Kohlekraftwerks RDK 7** im Karlsruher Rheinhafen.

Jeden Dienstag und Samstag (15.00 Uhr) gab es z.B. Kennenlern-Rundgänge übers Gelände, täglich fand ein offenes Plenum statt. Auch Attac Karlsruhe hat einige Treffen und Sitzungen auf dem Klimacamp abgehalten.

2. Gemeinwohl-Messe

Das Gemeinwohl als Grund und Ziel jeder wirtschaftlichen Tätigkeit war auch Thema der Gemeinwohl-Messe am **5. September** auf dem Stephansplatz, die von der Karlshochschule, den Jusos und der Gemeinwohl-Ökonomie Karlsruhe organisiert wurde: "Unter Einhaltung der planetaren Grenzen soll unser Wirtschaftssystem dem Gemeinwohl dienen, statt weiter auf Profit zu setzen", hieß es im Aufruf. Auch ATTAC war um Mitwirkung gebeten worden. Auf der Messe trafen und präsentierten sich rund 30 Unternehmen, NGOs, Vereine und Parteien, die sich eine neue wirtschaftliche Ausrichtung wünschen. Attac beteiligte sich mit einem Stand und einem Redebeitrag. Quintessenz, fast schon selbstverständlich, wenn auch nicht in der Regierungspolitik: Es ist ein Unding, dass nicht die gesamte Wirtschaft und Gesellschaft am Gemeinwohl ausgerichtet ist. Ohne Sicherung des Gemeinwohls gibt es keine Gerechtigkeit und keine Demokratie. Menschliche Bedürfnisse und Solidarität sind wichtiger als Profit!

3. Afrika-Chor

Ein weiteres polit-kulturelles Ereignis fand am **19. September** statt. Thema: "**Fairer Handel & Waffenhandel – Wo bleibt der Frieden?**" Es wurde darüber informiert, welche Auswirkungen die Verstrickungen von Waffenhandel und Korruption auf die afrikanische Bevölkerung hat. Ohne Korrektur in beiden politischen Feldern werde weder Entwicklung noch Frieden möglich sein. Daraus ergaben sich die thematischen Schwerpunkte: Waffenhandel befeuert Konflikte – mit alternativen Handelsstrukturen Fluchtursachen bekämpfen – Rohstoffverarbeitung und Wertschöpfung im globalen Süden – echten Frieden schaffen.

Dafür trat auch **Mokolé, ein Afrika-Chor aus Heidelberg** in der Lutherkirche ein. Die Liedtexte erzählen laut Beschreibung des Centre for Transcultural Studies von Freiheit, Liebe, Leben und Tod und vom Glauben. Gesungen wird in den verschiedenen Landessprachen wie Zulu, Xhosa, Sesotho und Ga. Neben der „hauptamtlichen“ Dirigentin, **Eva Buckman** hat auch der afrikanische Dirigent **Thabang Mokoena** zwischen- durch das Dirigat übernommen. Das Publikum war absolut begeistert.

Es referierten **Kiflemariam Gebrewold**, Fachberater Entwicklung und Frieden, und **Simone Knapp**, KASA Heidelberg.

Beteiligt waren an der Veranstaltung neben Attac das Kulturamt/Kulturbüro, Lutherforum Karlsruhe, ekiba, KASA Heidelberg, ibz Karlsruhe und der Weltladen Karlsruhe. Die Veranstaltung war, gemessen an den Corona-Bedingungen, sehr gut besucht. Geschätzt 80 % der Besucher waren außerhalb der „üblichen Klientel“, was den Veranstaltern besonders wichtig war.



KULTUR aus AFRIKA **MOKOLÉ-Chor**

Fairer Handel & Waffenhandel – Wo bleibt der Frieden?

Referate:
Kiflemariam Gebrewold
 Fachberater für Entwicklung und Frieden
Simone Knapp
 KASA Heidelberg

So. 19.09.2021
19:00 Uhr
Lutherkirche
 Durlacher Allee 23
 76131 Karlsruhe

Waffenhandel befeuert Konflikte. Mit alternativen Handelsstrukturen lassen sich Fluchtursachen bekämpfen, mit Rohstoffverarbeitung und Wertschöpfung im globalen Süden echten Frieden schaffen.

Musikalisch umrahmt von MOKOLÉ, dem Afrikanerchor aus Heidelberg, der mit seinen Rhythmen und Choreographien immer wieder begeistert; unter der Leitung von Eva Buckman.

Eintritt frei - Spenden willkommen

Logo: attac karlsruhe

Logo: Stadt Karlsruhe

Logo: Lutherforum Karlsruhe

Logo: KASA

Logo: ibz Karlsruhe

Logo: Weltladen Karlsruhe

4. Aktion zu 70 Jahre Bundesverfassungsgericht (BVerfG)

Einen echten Glanzpunkt setzte ATTAC Karlsruhe / AK Solidarisch Leben mit einer Aktion vor dem BVerfG am **30. September**. Thema: Soziale Gerechtigkeit. 25 engagierte Sängerinnen und Sänger verschiedener Chöre und Verbände hatten sich zum 'Chor für Grund und Menschenrechte' zusammengeschlossen. Sie wollten auf überraschende Art auf die drängenden Probleme von Armut und sozialer Ungleichheit hinweisen und hatten dazu die Richterinnen und Richter des BVerfG eingeladen. In einem offenen Brief an das Verfassungsgericht wurden Fragen aufgeworfen: Wieviel Armut in einem reichen Land verträgt die Demokratie? Entspricht krasse Ungleichheit den Kriterien des sozialen Rechtsstaates?



Zur Melodie von Verdis "Va, pensiero / Gefangenenchor" aus Nabucco sang der Projektchor einen eigenen, dem Thema angepassten Text. Eine kurze **Video-Zusammenfassung** der Aktion wie auch den **offenen Brief** findet ihr auf der Seite von Attac Karlsruhe.



Wir haben die Aktion am Samstag 2.10. auf dem Marktplatz wiederholt.

Leider würdigten die BNN die Aktion keines Berichtes: "Leider können wir gerade in einer Großstadt nicht über alle Ereignisse berichten, auch wenn wir das gerne täten." Das wird die begeisterten aktiv Beteiligten nicht daran hindern, weitere ähnlich Aktionen durchzuführen.

5. Attac-Kongress



Coronabedingt musste der alljährliche Kongress vom Januar 2021 verschoben werden. Leider konnten wir auch den vorgesehenen Ersatztermin am 12.6. nicht halten. Deshalb hat der Vorbereitungskreis beschlossen, für den traditionellen Januar-Termin im Jahr 2022 zu planen. Inzwischen wurde ein Termin mit dem Tollhaus vereinbart, es ist **Samstag 08.01.2022 ab 14.00 Uhr**. Zwei Referentinnen haben auch bereits zugesagt, Frau Prof. Mahnkopf und Frau Heydt. Das Thema ist nach wie vor aktuell, die Inhalte werden den aktuellen Entwicklungen angepasst. Auf unserer Homepage und mit unseren Mailings halten wir euch auf dem Laufenden.

(<- das Plakat ist nicht mehr aktuell)

6. Stammtisch

Barbara Heidingsfelder hat im August und September einen Stammtisch beim Klimacamp angeboten. Bei Interesse an unserem regelmäßigen Stammtisch bitte melden unter karlsruhe@attac.de. Bei ausreichendem Interesse würden wir uns um eine Neuauflage bemühen

Wir hoffen sehr, dass der Herbst und Winter nicht zu einem erneuten Aufflammen der Pandemie mit den dann erforderlichen Beschränkungen führen wird. Bleibt gesund, kritisch und wachsam.

Auf unserer Homepage gibt es unter der Rubrik [„... über den Tellerrand“](#) immer neue interessante Texte zu wichtigen gesellschaftlichen Themen, die wir eurer Aufmerksamkeit empfehlen.

Viele Grüße

Euer ATTAC-Karlsruhe Team

Bitte informiert euch immer kurzfristig auf unserer [Homepage](#), ob angekündigte Veranstaltungen auch stattfinden und / oder ob es coronabedingte Einschränkungen gibt. DANKE!